



Links der Aidingen Venusberg, rechts das Dachstein-Gebiet: Ob vor der Haustür oder in den Alpen, Dieter Buck wandert für sein Leben gern - und schreibt erfolgreich darüber.

Bilder: Buck

Wandern: Der Stuttgarter Dieter Buck hat über seine Leidenschaft schon 100 Bücher und unzählige Zeitungsartikel veröffentlicht

„Die Begegnung mit der Natur wird nie langweilig“

Wandern ist seine Leidenschaft. Seit 1983 schreibt er darüber Bücher. Mehr als 100 sind es in all den Jahren geworden. Und immer noch hat der Stuttgarter Dieter Buck unbändige Lust, Landschaften zu Fuß zu entdecken und anderen davon zu erzählen.

Dieter Buck, Jahrgang 1953, feiert im November seinen 60. Geburtstag. Im Hauptberuf arbeitet er im Stab des Präsidenten bei der Bundesbank in Stuttgart, nachdem er lange Jahre als Bildhauer und Galerieleiter aktiv war. Neben dem Schreiben von Wander-, Rad- und Reisebüchern und Zeitungsartikeln ist er Redakteur von „Schwaben Alpin“, dem Mitgliederzeitungsmagazin der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins. Ein Gespräch über den Wandel des Wanderns und über das Entdecken des Naheliegenden.

Wissen Sie denn, wie viele Wanderungen Sie seit ihrer ersten Veröffentlichung unternommen haben?

Dieter Buck: „Es sind ungefähr 2500 Wanderungen und Radtouren, allein in Baden-Württemberg. Was ich im Alpenbereich unternommen habe, habe ich nicht nummeriert. Die Baden-Württemberg-Touren habe ich alle im PC gespeichert und kann jederzeit darauf zurückgreifen. Das erleichtert mir natürlich die Arbeit.“

Bei 2500 Touren kommen ganz schön viele Kilometer zusammen ...

Dieter Buck: „Es dürften so um die 30 000 Kilometer sein. Aber das ist mir eigentlich gar nicht so wichtig.“

Sie sammeln offenbar keine Wanderabzeichen, oder?

Dieter Buck: „Nein, wirklich nicht. Die Zeiten, als man in roten Strümpfen und Kniebundhosen am Volkswandertag jede Menge Kilometer gefressen hat, die habe ich zwar auch noch erlebt. Aber das Wandern hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Heute suchen die Leute etwas anderes. Sie wollen die Natur genießen, gut einkehren und möglichst auch noch etwas über die Gegend erfahren, in der sie unterwegs sind.“

Wie reagieren Sie als Autor auf diesen Wandel?

Dieter Buck: „Indem ich zum Beispiel nur wenige Touren vorschlage, die länger als zwölf bis 14 Kilometer sind. Es geht mir nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um ein intensives Wandererlebnis, möglichst abseits von asphaltierten Waldautobahnen. Und ich versuche immer, nicht nur den Wegverlauf, sondern auch Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten und Besonderheiten am Wegrand zu beschreiben.“

Was fasziniert Sie denn so am Wandern, dass es Sie nahezu jedes Wochenende und in jedem Urlaub hinaus zieht?

Dieter Buck: „Wenn ich wandere, bin ich ganz mit mir, der Landschaft und dem Weg beschäftigt. Alles andere verliert an Bedeutung, wenn ich unterwegs bin. Draußen sein, egal wie das Wetter ist – diese Begegnung mit der Landschaft und mit der Natur wird mir nie langweilig.“

Mit wem wandern Sie?

Dieter Buck: „Manchmal mit einem Freund, meistens aber allein. Ich mache ja manchmal auf der Suche nach der optimalen Route auch Umwege und mache auch mal eine längere Fotopause. Das kann man eigentlich niemandem auf Dauer zumuten. Am Anfang war es ein bisschen komisch, allein unterwegs zu sein. Mittlerweile kenne ich es nicht mehr anders und genieße die stillen Momente.“

Ist das Schreiben nach mehr als 100 Büchern nicht bloße Routine?

Dieter Buck: „Natürlich macht mir die Erfahrung heute die Arbeit leichter als am Anfang, als ich jedes Detail neu recherchieren musste. Aber das Schöne ist, dass ich durch die Arbeit an den Wanderbüchern jede Tour dreimal erlebe: beim Vorbereiten, beim Wandern und noch einmal beim Schreiben. Das läuft dann nochmal im Kopf ab wie ein Film, dazu brauche ich dann kaum noch Aufzeichnungen.“

Es ist vermutlich kein Zufall, dass sie

besonders oft in Baden-Württemberg unterwegs sind, oder?

Dieter Buck: „Nein, denn ich finde, dass Baden-Württemberg eine erstaunliche landschaftliche Vielfalt zu bieten hat. Ob Alb oder Schwarzwald, Gäu, Schönbuch, Odenwald oder Taubertal: Es ist doch ganz erstaunlich, was es da alles gibt. Und selbst vermeintlich Bekanntes kann man neu entdecken, wenn man es unter einem anderen Blickwinkel sieht. So sind zum

Beispiel die thematisch gegliederten Bücher zu Burgen- oder Wasserzielen im Land entstanden. Ich zeige den Leuten, dass es Spaß macht, die heimatischen Gefilde zu erkunden.“

Auch die Landeshauptstadt macht da keine Ausnahme?

Dieter Buck: „Ganz im Gegenteil. Von den Weinbergen in Uhlbach und Untertürkheim bis zur Seenplatte um den Bären-

see hat Stuttgart ganz tolle Ziele zu bieten. Und die Region erst Recht. Es ist ja auch kein Zufall, dass die Bücher mit VVS-Touren besonders populär sind.“

Bei aller Heimatliebe sind sie aber auch in anderen Gegenden unterwegs.

Dieter Buck: „Man muss auch über den Tellerrand schauen. Ich bin viel im Allgäu und in Vorarlberg, im Salzburger Land, in Südtirol und immer wieder in Kärnten unterwegs.“

Woher kommt die Liebe zu Kärnten?

Dieter Buck: „Die hat mit Familienurlaube am Millstätter See ihren Anfang genommen und sich dann über die Jahre hinweg auf das ganze Land erweitert. Natürlich sind auch daraus im Lauf der Zeit etliche Buchprojekte entstanden. Ich kann eben nicht aus meiner Haut.“

Tim Schweiker



Dieter Bucks Wanderführer sind populär - der Silberburg-Verlag weiß das auf pfiffige Weise zu nutzen. Bild: Titus Häussermann

60 Lieblingstouren von Dieter Buck

„Lieblingstouren“: Dieter Bucks hundertstes Buch ist zugleich sein fünfzigstes im Silberburg-Verlag. Und weil er dieses Jahr auch noch seinen 60. Geburtstag feiert, versammelt das Jubiläumsbuch 60 Touren in Baden-Württemberg. Nur einmal schummelt Dieter Buck dabei ein kleines Bisschen: Die Eistobel-Tour bei Isny ist zweifellos ein Klassiker – liegt aber schon im bayerischen Allgäu. Was natürlich nichts daran ändert, dass es sich auch hierbei um eine höchst attraktive Wanderung handelt. Und natürlich gibt es zu allen Lieblingstouren Infokästen über Sehenswürdigkeiten in der Natur und zu den Orten sowie jede Menge Tipps. – tim –

Dieter Buck: Lieblingstouren. Wandern in Baden-Württemberg. Silberburg-Verlag, Tübingen. ISBN 978-3-8425-1262-7.

Auf dem Maisfeld

Nachtlabyrinth

Das **Renninger Maislabyrinth** der Familie Weiß bietet auch in diesem Jahr zweimal die Begehung des Irrgartens im Maisfeld bei Nacht an. Am **Samstag, 17. August** kann das Nachtlabyrinth nicht nur, wie sonst täglich von 11 bis 19 Uhr, sondern **bis 23 Uhr** begangen werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, die Adresse: Vor der Hart, 71272 Renningen.

In der Stadt

Benefiz-Lauf

Die **Ahmadiyya-Gemeinde**, die nach Weil der Stadt nun auch auch in Böblingen ansässig ist, veranstaltet am **Sonntag, 18. August** einen Benefizlauf, den „Ahmadiyya Charity Walk“. Start und Ziel samt Anmeldung ist bei der **Kongresshalle**, ab 11.30 Uhr können sich Teilnehmer anmelden. Der Lauf selbst beginnt um 14.15 Uhr, Siegerehrung ist gegen 16 Uhr.

Vor dem Rathaus

Brunnenhocketse

Bereits gestern hat die Brunnenhocketse vom **Liederkranz Steinenbronn** begonnen, sie geht noch am heutigen **Samstag, 17. und am Sonntag, 18. August** weiter. Heute ab 15 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr gibt es vor dem Steinenbronner Rathaus kalte und warme Küche samt Kuchen, Kinderprogramm, und oben-dreien viel musikalische UNterhaltung.